

## Frühstart ins 11 Grad kühle Nass

**NORDEIFEL.** Flexibel reagierten die Menschen am Wochenende auf den plötzlichen Sommereinbruch. Bei über 25 Grad Außentemperatur lag es natürlich nahe, Mitte April den ersten Sprung ins kühle Nass zu wagen. Tatsächlich waren es weit mehr als nur ein paar Mutige, den es wagten, sich in den Eiserbachsee zu stürzen.

Vom Rande aus gesehen wirkte die Szenerie am Badeseer Rurberg wie ein Sommermärchen, doch bei näherem Hinsehen wurde deutlich, dass der Sommer, zumindest was die Wassertemperaturen betrifft, noch in weiter Ferne liegt. Bei maximal 11 Grad bedurfte es schon einer gewissen Überwindung, den Sprung in den verlockend blauen See zu wagen.

Die Liegewiesen rund ums Wasser waren bereits stark frequentiert, und im weiteren Umfeld war kein Parkplatz mehr zu bekommen.

Das zweite hoch attraktive Ziel der Nordeifel in diesen Tagen sind die Narzissenwiesen. Erneut erlebte das Perlenbachtal einen enormen Besucheransturm, doch angesichts der außergewöhnlich hohen Temperaturen dürfte die Blüte in diesem Frühjahr sich früher dem Ende zuneigen. (P. St.)



Gemeinsam geht's besser: Mit einem Sprung ins kühle Nass feierte auch dieses Quartett am Rurseezentrum den Frühstart des Sommers.

Foto: P. Stollenwerk

# So klappt es mit der Kindererziehung

Neuer Ratgeber des **Kreiskindergartens Konzen** soll Eltern bei Problemen helfen. Bald das erste Familienzentrum in der Region.

VON REDAKTIONSMITGLIED  
MICHAELA PRIEMER

**KONZEN.** Die Kindererziehung ist ein schwieriges Geschäft. Das wissen alle, die Nachwuchs großziehen. Egal in welchem Alter, Kinder stellen ihre Eltern immer wieder vor knifflige Aufgaben und schwere Entscheidungen. Was tut man, wenn das Kind noch mit fast drei Jahren Windeln trägt, was, wenn es nur vor dem Fernseher sitzt oder wie sollten Eltern reagieren, wenn das Kind als Teenager beginnt, seine Grenzen auszutesten? Antworten auf 45 häufige Fragen zur Erziehung gibt die neue Broschüre „Was mache ich, wenn... und wo finde ich Unterstützung“

vom Familienzentrum Konzen. Das Heft gibt praktische Tipps und vor allem - und das ist neu - nennt es Adressen, bei denen man Hilfe und Unterstützung findet.

Mit diesem Konzept spiegelt der Ratgeber genau die Linie des angehenden Familienzentrums wider. Seit einem Jahr läuft das Pilotprojekt im Kreiskindergarten in Konzen, aus dem in naher Zukunft das erste Familienzentrum in der Nordeifel werden soll. „Die Familienzentren sind die Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder. Damit soll auf den wachsenden Bedarf der Eltern an Unterstützung in der Erziehung reagiert werden“, erklärt die Leiterin des Kreiskindergartens Silke

Bongard. „Ziel ist es, Eltern und Kinder schon früh zu fördern und zu unterstützen.“

Die Familienzentren sollen für die Familien in der Umgebung zu Anlaufstellen werden, die über die originären Aufgaben der Kitas, also Erziehung, Bildung und Betreuung, hinaus gehen und verschiedene familienbezogene Dienstleistungen anbieten.

### Beratung für Familien

Konkret bedeutet das, dass der Kindergarten als Familienzentrum auch Familienberatung, Familienbildung, Sprachförderung und die Betreuung durch Tagespflegerinnen anbietet. Darüber hinaus

werden entsprechend dem Bedarf der Eltern und Kinder weitere Angebote aufgestellt.

In Konzen hat man im Rahmen des Pilotprojektes mit vielen Kooperationspartnern ein Netzwerk aufgebaut, das es der Kita in Konzen möglich macht, schnell auf andere Stellen zu verweisen, wenn man selbst nicht weiterhelfen kann. Und die Partner kommen auch in den Kindergarten, um Familien zu beraten oder im Rahmen von Fachvorträgen zu bestimmten Themen zu informieren. „Wir haben auch schon andere Aktionen angeboten, haben Spielenachmittage veranstaltet, in Zusammenarbeit mit der Grundschule die Bücherei Eulennest für die Kinder eingerichtet und ein Elterncafé aufgebaut, das bald eröffnet und Eltern die Möglichkeit bieten soll, sich unverbindlich auszutauschen“, sagt Silke Bongard.

### Kinder jeden Alters

Die Möglichkeiten, die das Familienzentrum anbietet, richten sich übrigens nicht nur an die Eltern der Kita-Kinder, sondern an Eltern aus dem ganzen Südkreis. Dabei ist auch das Alter der Kinder egal. Ob man nun Probleme mit einem Säugling oder einem Teenager hat - die Angebote gelten für alle Eltern. Informationen zu den Aktionen hängen in allen Kitas und bei den Kooperationspartnern im Südkreis aus.

Besonders eng verbunden mit dem künftigen Familienzentrum in Konzen sind auch die Kinderta-

geseinrichtung Löwenzahn in Roetgen und die integrative Kita Sonnenblume in Simmerath. Bei-



Ratgeber für Eltern: In der neuen Broschüre des Kreiskindergartens Konzen stehen wertvolle Tipps und Adressen.

de haben an der Umsetzung des Familienzentrums mitgearbeitet.

Die Broschüre, mit der die Pilotphase des Familienzentrums nun abgerundet wird, wurde in einer Auflage von 3000 Stück gedruckt und von der Firma Weiss-Druck gesponsert.

Die Hefte liegen in Kindergärten und bei den Partnern des Familienzentrums aus. Im Mai wird der Kreiskindergarten Konzen aller Wahrscheinlichkeit nach das begehrte Zertifikat Familienzentrum offiziell erhalten.

### Kooperationspartner des Familienzentrums

- Für das Familienzentrum wurden viele Kooperationspartner gefunden, die mit dem Zentrum zusammenarbeiten und die Weiterentwicklung bedarfsbezogen planen.
- Dazu gehören: Die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Vereins zur Förderung der Caritasarbeit, der Allgemeine Soziale Dienst Kreis

Aachen, die Familienbildungsstelle Katholisches Forum für Erwachsenen- und Familienbildung, Familienbildungsstätte Helene-Weber-Haus in Stolberg, Sozialdienst Katholischer Frauen, Grundschule Konzen, Schulärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes, Stadt Monschau, Kreis Aachen als Träger der Kitas und die Elternräte.



Sie bringen das Familienzentrum und die neue Broschüre auf den Weg: Raimund Lanser, stellvertretenden Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung (v.l.n.r.), Angelika Kranz, Arbeitsgruppenleiterin „Kindergärten und Jugendarbeit“, Alexander Lenders von der Firma Weiss-Druck, Silke Bongard, Leiterin des Kreiskindergartens Konzen und Elisabeth Pajonk, Fachberaterin Kindergärten. Fotos: M. Priemer

# Schule braucht Raum: Thema pädagogische Architektur

Für den heutigen Abend laden die **Roetgener Grünen** zu Diskussionsabend ein. Neue und zeitgemäße Ausstattung im Blickpunkt.

**ROETGEN.** Für den heutigen Dienstag, 17. April, laden die Roetgener Grünen zu einem Vortrags- und Diskussionsabend unter dem Titel „Schule braucht Raum“ ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Theater am Venn (Dicker Engel) in Roetgen.

„Es werden wieder Schulen gebaut. Nach Jahren der Stagnation ist eine neue Stimmung zu spüren.

Doch anders als in der Schulaufbauphase der 1960er und 1970er Jahre geht es heute nicht mehr darum, schnell möglichst viel neuen Schulraum zu schaffen, sondern es müssen vorwiegend bestehende Schulen an-, aus- und umgebaut werden; es muss anders gebaut werden, für eine größere Vielzahl von Anforderungen, für unterschiedliche Aufgaben, höhe-

re Ansprüche und eine veränderte Gesellschaft.“

So beginnt der Einladungstext zum Fachkongress „Schulraum - Lebensraum! Neue Tendenzen im Schulbau“, den das NRW-Schulministerium gemeinsam mit der Architektenkammer Ende März in Düsseldorf veranstaltet hat.

Auch in Roetgen soll die Schule umgebaut und erweitert werden.

Es geht dabei nicht nur um Gruppenräume für die offene Ganztagschule, sondern um eine zukunfts-fähige Ausstattung der gesamten Schule, um Raum für zeitgemäße Pädagogik.

Für den heutigen Abend konnten die Roetgener Grünen zwei qualifizierte Gäste gewinnen: Prof. Frank Hausmann von der FH Aachen (Forschungsprojekt „Das of-

fene Klassenzimmer“) wird über den Zusammenhang von Raum und Pädagogik referieren. Die Landtagsabgeordnete Sigrid Beer, Erziehungswissenschaftlerin und bildungspolitische Sprecherin der Grünen, wird über pädagogische Aspekte und Zukunftsperspektiven der Grundschule sprechen. Anschließend gibt es Gelegenheit zur offenen Diskussion.

## Eifelwetter



### Bodenfrost

**Die Lage:** Hoch Peggy hat sich nach Russland zurückgezogen und eröffnet somit einer Kaltfront die Möglichkeit eines Besuchs in der Eifel. Wolken sind die Folge, die aber kaum tränen. Hingegen wird es markant kühler. Der Luftaustausch lässt die Tageswerte innerhalb von 12 Stunden von sommerlichen 25 Grad auf etwa 15 Grad schrumpfen. Der Mittwoch setzt noch eins drauf: Nur noch 10 Grad bleiben auf den Gipfeln der Nordeifel übrig. So bleibt es dem Donnerstag vorbehalten, bei 15 bis 18 Grad dem Frühling allmählich wieder auf die Beine zu helfen. Doch besteht in den Nächten die Gefahr von Bodenfrost!

**Heute und Morgen:** Der Dienstag zeigt sich meist bewölkt. Die Sonne legt häufig eine Pause ein. Die Temperaturen sind in der Nacht auf 8 Grad zurückgefallen und erholen sich tagsüber nur zögerlich. So erreichen die Maximumwerte in Höfen und Rohren nur 14 Grad. Am Mittwoch gibt es durch Hochdruckeinfluss wieder etwas mehr Sonnenschein, aber die einfließende Nordluft hält nur 10 bis 13 Grad für uns bereit.

**Weitere Aussichten:** Am Donnerstag meist freundlich, 15 bis 18 Grad. (bf)  
Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

## ANGEMERKT

### Frauenarmut

Es gibt Themen, die lassen aufhorchen: Zum Beispiel das Thema Frauenarmut. Es stand jetzt im Fokus der Regional-konferenz der mittelrheinischen Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF). Die Konferenz fand im Holzkompetenzzentrum Nettersheim statt.

Der erste Gedanke männlicherseits ist vielleicht die Sorge, dass es zu wenig Frauen gibt. Doch keine Sorge, das ist nicht die Sorge der ASF, denn demografisch ist alles in Ordnung. Nicht in Ordnung aber finden die sozialdemokratischen Frauen, dass die Frauen unter den Vollzeitbeschäftigten fast zwei Drittel der Niedriglohnbeschäftigten ausmachen. Das ist Frauenarmut.

Also geht der Appell an die Mutterpartei, die derzeit kräftig an ihrem neuen Grundsatzprogramm strickt, dass es keinen Rückschritt bei der Geschlechtergleichstellung geben darf. Die zentrale Aussage im alten SPD-Grundsatzprogramm lautet nämlich: „Wer die menschliche Gesellschaft will, muss die männliche überwinden.“ Das klingt zwar ein bisschen nach ausklingendem Geschlechterkampf der 70er Jahre, aber nun ist wenigstens klar, was mit Frauenarmut gemeint ist, jedenfalls nicht die Sorge der Frauen, dass die Männer aussterben. (P. St.)

## KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

e-Mail:  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.

Leserservice: 0180 1001 400

Anzeigen Geschäftskunden:

Ralf Huppertz 02472/970021

Servicestelle:

3 Plus/Bürobedarf Kogel:

Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.